

 Die Junior-Ecke

Löse das Rätsel



Zähle die vielen Kirschen auf dem Bild oben, schreibe die Zahl an den Rand, schneide das Bild aus und schick es in einem Briefumschlag mit deinem Namen, Alter und Telefonnummer an die Redaktion der Hermann-

städter Zeitung, Str. Tipografilor 12, 550164 Sibiu oder per E-Mail an redaktion@hermannstaedter.ro oder wirf den Briefumschlag in unser Postkästchen am Redaktionseingang bis zum 7. Juli.

Wissenwertes

*** Die größte Kirsche der Welt** wog mehr als **26 Gramm** - fast so viel wie fünf normale Kirschen zusammen!

*** Kirschkerne können schwimmen.** Wenn man sie ins Wasser legt, treiben viele von ihnen an der Oberfläche.

*** Kirschen waren schon in der Antike beliebt.** Menschen essen sie seit mehr als 2.000 Jahren.

*** Es gibt fast schwarze Kirschen.** Manche Sorten sind so dunkelrot, dass sie beinahe schwarz aussehen.

*** Aus Kirschholz werden Möbel hergestellt.** Das Holz des Kirschbaums ist besonders schön gemasert und beliebt bei Schreibern.

*** Der größte bekannte Kirschkuchen der Welt** hatte einen Durchmesser von mehreren Metern und benötigte Tausende Kirschen. Das war ein echtes Fest für Kirschfans!

*** Wenn du eine Kirsche isst, verzehrst du eigentlich nur die Schicht um den Kern herum.** Der harte Kirschkern schützt den Samen, aus dem später ein neuer Kirschbaum wachsen kann.

Glückwunsch!

Mara und Rayan Sharaiyri aus **Klausenburg** haben unser Rätsel richtig gelöst und zwei Kinderbücher gewonnen.

Glückwunsch, Mara und Rayan!

Schülerwitze

*** Lehrer:** „Welche Arten von Schlangen könnt ihr mir nennen?“ **Anne:** „Wenn die Schlangen gut sehen, sind es Seeschlangen. Wenn sie schlecht sehen, sind es Brillenschlangen und wenn sie nichts sehen, sind es Blindschleichen.“

*** Die Lehrerin erklärt im Chemieunterricht:** „Im Jahr 1771 hat der schwedische Chemiker Scheele den Sauerstoff entdeckt.“ **Marius fragt ganz überrascht:** „Was haben die Menschen denn vorher geatmet?“

*** Lehrer:** „Als Alexander der Große so alt war wie du, hatte er schon die halbe Welt erobert.“ **Max:** „Na, kein Wunder, der hatte ja auch Aristoteles als Lehrer.“

*** Hätten Lehrer etwas Anständiges gelernt, dann müssten sie nicht ihr Leben lang in die Schule gehen!**

Comic



Kirschen: rot und süß

Kirschen gehören zu den beliebtesten Früchten im Sommer. Sie wachsen an Kirschbäumen und haben meist eine rote Farbe. Es gibt aber auch gelbe, dunkelrote und fast schwarze Kirschen.

Wo wachsen Kirschen?

Kirschbäume wachsen in vielen Ländern der Welt. Im Früh-

Nährstoffe und sind ein leckerer Snack für zwischendurch.

Wie werden Kirschen geerntet?

Kirschen werden meist von Hand gepflückt. Dabei müssen die Früchte vorsichtig vom Baum genommen werden, am besten mit Stiel, damit sie nicht beschädigt werden.



ling tragen sie wunderschöne weiße oder rosa Blüten. Aus diesen Blüten entwickeln sich später die Kirschen.

Wie schmecken Kirschen?

Die meisten Kirschen schmecken süß und saftig. Manche Sorten sind etwas säuerlich. Deshalb kann man Kirschen frisch essen oder daraus Marmelade, Saft, Kuchen und Eis herstellen.

Sind Kirschen gesund?

Ja! Kirschen enthalten viele Vitamine und Mineralstoffe. Sie liefern dem Körper wichtige

Briefe - Meinungen - Standpunkte - Briefe



Die Hermannstädter Delegation in Sevilla.

Foto: privat

Mathe mal anders -in Sevilla

Manchmal passieren die spannendsten Mathematikaktionen nicht im Klassenraum, sondern draußen, wo der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind. Das haben wir, fünf Brukenhaller, dank der Initiative unserer Mathematiklehrerinnen Mihaela Hadăr und Cătălina Rebegel mithilfe der Handy-App MathCityMap entdeckt.

Ein sogenannter Math-Trail ist ein interaktiver Rundgang durch die Stadt, bei dem an verschiedenen Sehenswürdigkeiten mathematische Aufgaben gelöst werden. Unter der Anleitung unserer Lehrerinnen lernten wir, wie ein solcher Pfad durch die Altstadt von Hermannstadt entsteht. Gemeinsam erkundeten wir verschiedene Orte, nahmen Distanzen und Maße auf und verarbeiteten die gesammelten Daten anschließend, um kreative Aufgaben für die App zu gestalten. Unser Vorstellungsvideo dieses Trails schickten wir an die Organisatoren des ersten internationalen „MathCityMap-Schüler:innen- und Lehrkräftetreffen“ des Projekts „MaSCE3“ der Goethe-Universität Frankfurt.

Unser Video wurde ausgewählt, sodass unser Team (bestehend aus Teodora Bocuț, Anda Brodețchi, Radu und Tudor Nica und Alexandru Sofonea) gemeinsam mit unseren beiden Mathematiklehrerinnen an dem Treffen in Sevilla, Spanien, vom 4. bis 9. Mai teilnehmen durfte. Dort kamen Schüler und Lehrkräfte von vier Partnerschulen aus Deutschland, Österreich und der Slowakei zusammen. Am 4. Mai reiste unser Team, sowie auch die anderen Gruppen, in Sevilla an. In der Willkommenssitzung stellten sich alle vor und präsentierten ihre Gewinner-Videos.

Der 5. Mai begann mit klassischen Icebreaker-Spielen, sodass wir die Anderen besser kennenlernen konnten. Anschließend wurden Kleingruppen gebildet, in denen wir eine Math-Trail-Challenge im wunderschönen Park María Luisa lösten. Außerdem gab es einen Einführungsvortrag darüber, was eine gute MathCityMap-Aufgabe ausmacht: eine präzise und klare Aufgabenstellung, passende und sinnvolle Lösungsintervalle in der App sowie die korrekte Verortung der Aufgabe. Das neu Gelernte wurde danach mit einem Kahoot-Quiz getestet. Nachher fand eine Q&A-Session statt und die internationalen Arbeitsgruppen für die Woche wurden gebildet.

Am 6. Mai wartete die eigentliche Arbeit auf uns. Die fünf Teams machten sich, begleitet von Lehr-

kräften, auf den Weg in verschiedene Stadtgebiete Sevillas, um dort Aufgaben für den eigenen Math-Trail zu entwickeln. Wir hatten unser Schreibmaterial und natürlich Zollstöcke sowie Maßbänder dabei. Am Nachmittag arbeiteten wir zusammen und übertrugen die unterwegs erstellten Aufgaben in das MCM-Online-Portal.

Am Tag darauf testete jede Gruppe den Trail eines anderen Teams und gab anschließend Feedback. Auf Grundlage dieses Feedbacks wurden die Aufgaben, Musterlösungen und Hinweise in der App überprüft und überarbeitet, sodass die finalen Versionen der Trails auf die Plattform hochgeladen werden konnten. Am selben Tag fand außerdem eine Führung durch das „Colegio Internacional de Sevilla San Francisco de Paula“, eine MCM-Partnerschule, statt.

Am 8. Mai erlebten wir eine Stadtführung. Danach fand die Abschlusssitzung statt, in der wir Fotos der Woche sahen, einige Auszeichnungen für unsere Trails erhielten und jede Gruppe ihr Vorstellungsvideo präsentierte. Am Nachmittag hatten wir Freizeit und die Gelegenheit, ein letztes Mal durch die wunderschöne Stadt zu spazieren, denn am nächsten Morgen mussten wir uns leider schon früh verabschieden. Wir reisten jedoch mit einem Gepäck voller schöner Erinnerungen zurück, nach einer Woche voller spannender Mathematikaufgaben und grenzenüberschreitender Zusammenarbeit in einer zauberhaften Stadt. Anda BRODEȚCHI, 10A



„Meine Katze ist mal bunt mal schwarz-weiß“, meint die Musikschülerin Ana aus Weidenbach/Ghimbav.